

Niederschrift

über die 1. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien
am Mittwoch, **04.02.2026**, 17:03 Uhr - 18:10 Uhr,
Festsaal, 1. Etage, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der Fraktion GRÜNE:

Leon Herbstmann, Anna Hünker, Ulrike Kötter

von der CDU-Fraktion:

Meik Bruns, Carmen Greefrath, Ulrich Messing

von der SPD-Fraktion:

Dr. Tanja Andor

von der Fraktion Die Linke:

Stefan Proske-Schuppelius

von der Fraktion Volt:

Dr. Martin Grewer

von den Trägern der freien Jugendhilfe:

Nina Huber (Stellvertretung von Herrn Lammers), Christina Kleinfenn, Yvonne Plöger (Stellvertretung von Frau Gakstatter), Pfarrer Sven Waske, Jana Winkeljann, Jonas Zielinski

beratende Mitglieder:

Thomas Paal, Sabine Trockel, Felix Braun, Andreas Czarske, Sebastian Geeraedts, Andreas Harnisch, Sebastian Koppers, Christiane Langenbach, Lisa Leifheit, Jenny Lohmann (Stellvertretung von Herrn Jäger), Angela Lüttmann, Sebastian Reimann, Marc Schmittka, Julia Thünte-Winkelmann, Johannes Wilde

Vertreter/innen des Jugendrates:

Yannik Andor, Tom Rösler

von der Verwaltung:

Iris Bäumker, Silja Berthold-Kopietz, Sandra Dömer, Oliver Heintze, Benedikt Lütke Glanemann, Bernhard Paschert

für die Schriftführung:

Heike Dierks

Es fehlten entschuldigt:

Julia Gakstatter, Ilja Golub, Marcel Jäger, Thomas Lammers, Simone Pelikan

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 1. nichtöffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien
am 04.02.2026

Tagesordnung

V/0011/2026
IV

1. Bestellung einer Schriftführung und Stellvertretung für die Sitzungen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien
2. Wahl der/des Vorsitzenden des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien unter Leitung der/des Altersvorsitzenden
3. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien unter Leitung der/des gewählten Vorsitzenden
4. Verpflichtung der sachkundigen Bürger/-innen sowie der stimmberechtigten und beratenden Mitglieder durch die/den gewählten Vorsitzenden
5. Eingegangene Anträge und Eingaben
6. Berichte und Mitteilungen
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
8. Anliegen des Jugendrats

V/0642/2025
IV

9. Genehmigung der Pauschalmeldung gemäß § 33 Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz) für das Kindergartenjahr 2026/2027 und Weiterführung der Förderung für plusKITAs gemäß § 45 KiBiz

V/0047/2026
IV

10. Antrag der CDU Ratsfraktion Münster „Jung - Engagiert - Zukunftsweisend - Münster soll europäische Jugendhauptstadt werden“ vom 07.04.2025 (A-R/0012/2025)

V/0028/2026
IV

11. Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII - Zeltlager Amelsbüren e.V.

V/0659/2025
IV

12. Bericht über die vorliegenden, etatrelevanten Anträge freier Träger für den Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

13. Austausch über die bevorstehende Beratung der Vorlagen V/0655/2025 "Strategien zur zukünftigen Planung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Münster - Maßnahmen für ein stabiles und nachhaltiges Betreuungssystem" und V/0684/2025 "Maßnahmen für ein stabiles und nachhaltiges Bildungs- und Betreuungsangebot der Kindertagesbetreuungseinrichtungen durch die Stadt Münster als Trägerin" in der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 05.03.2026
14. Verschiedenes

Frau Greefrath eröffnete um 17.03 Uhr als Altersvorsitzende die 1. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien in der neuen Wahlperiode und begrüßte alle Anwesenden. Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**Punkt 1 der Tagesordnung
V/0011/2026**

**Bestellung einer Schriftführung und Stellvertretung
für die Sitzungen des Ausschusses für Kinder,
Jugendliche und Familien**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Zur Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien wird Frau Heike Dierks bestellt.
2. Zur stellvertretenden Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien wird Frau Iris Bäumker bestellt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und Folgekosten.

Punkt 2 der Tagesordnung

**Wahl der/des Vorsitzenden des Ausschusses für
Kinder, Jugendliche und Familien unter Leitung
der/des Altersvorsitzenden**

Frau Greefrath bat um Wahlvorschläge.

Herr Bruns schlug Herrn Herbstmann vor.

Weitere Vorschläge gab es nicht.

Da niemand der offenen Abstimmung widersprach, ließ Frau Greefrath per Handzeichen über den Vorschlag abstimmen.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Somit war Herr Herbstmann erneut zum Vorsitzenden des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien gewählt. Er nahm die Wahl an und bedankte sich bei den Ausschussmitgliedern.

Frau Greefrath, Herr Paal und Frau Trockel gratulierten Herrn Herbstmann zur Wahl.

Sodann übernahm er den Ausschussvorsitz.

Punkt 3 der Tagesordnung**Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien unter Leitung der/des gewählten Vorsitzenden**

Herr Herbstmann bat um Wahlvorschläge.

Frau Hünker schlug Frau Greefrath vor.

Weitere Vorschläge gab es nicht.

Da niemand einer offenen Abstimmung widersprach, ließ Herr Herbstmann per Handzeichen über den Vorschlag abstimmen.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Somit wurde Frau Greefrath zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Herr Herbstmann, Herr Paal und Frau Trockel gratulierten ihr. Frau Greefrath bedankte sich und nahm die Wahl an.

Punkt 4 der Tagesordnung**Verpflichtung der sachkundigen Bürger/-innen sowie der stimmberechtigten und beratenden Mitglieder durch die/den gewählten Vorsitzenden**

Herr Herbstmann erläuterte kurz das vorgesehene Verfahren zur Verpflichtung der Mitglieder, die nicht dem Rat angehören. Auch die stellvertretenden Mitglieder, die nicht dem Rat angehören und als Zuhörer/-innen an der Sitzung teilnahmen, konnten bereits in dieser Sitzung entsprechend verpflichtet werden.

Alle Ausschussmitglieder erhoben sich von ihren Plätzen. Herr Herbstmann verlas folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Alle bestätigten ihre Verpflichtung mit der Formel „ich verpflichte mich“.

Vor dem Eintritt in die weitere Tagesordnung erkundigte sich Herr Herbstmann, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gebe.

Herr Paal beantragte, die Tagesordnung zum Abschluss um den Tagesordnungspunkt „Berichte und Mitteilungen“ in einem nichtöffentlichen Sitzungsteil zu erweitern. Die Verwaltung beabsichtige, den Ausschuss über dringliche aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Es erhob sich kein Widerspruch. Der Antrag wurde somit einvernehmlich angenommen.

Punkt 5 der Tagesordnung**Eingegangene Anträge und Eingaben**

Es lagen keine Anträge und Eingaben zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

Frau Trockel berichtete:

- Um die Bedürfnisse junger Menschen in Münster künftig noch besser zu berücksichtigen, habe die Stadt im Frühjahr 2025 im Auftrag der Politik eine umfassende Jugendbefragung durchgeführt. Alle in Münster lebenden Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren seien eingeladen worden, ihre Erfahrungen, Wünsche und Sichtweisen einzubringen. Insgesamt gäben die Ergebnisse einen wertvollen Einblick in Themen wie Freizeitgestaltung, Mitbestimmung, das soziale Miteinander und Wünschen nach Veränderung in Münster. Sie zeigten, was jungen Menschen wichtig sei und an welcher Stelle sie Verbesserungen als notwendig erachteten. Fast 4.400 Jugendliche hätten sich an der Jugendbefragung 2025 beteiligt und wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung von Angeboten und Beteiligungsmöglichkeiten geliefert. Die Befragung habe beispielsweise gezeigt, dass Sport eine zentrale Rolle im Alltag vieler Jugendlicher spiele. Rund 81 Prozent (3.500) der Teilnehmenden hätten angegeben an, regelmäßig Fahrrad zu fahren, zu schwimmen oder Fußball zu spielen. Etwa 35 Prozent (1.529) der Jugendlichen würden sich in einem Verein, einer Jugendgruppe oder einem Verband engagieren, knapp 12 Prozent (515) seien speziell in der Jugendverbandsarbeit aktiv. Die Rückmeldungen lieferten wichtige Hinweise, für die Weiterentwicklung der Angebote und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe und würden eine zentrale Grundlage für den Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030 bilden. Der vollständige Ergebnisbericht sei auf der Homepage des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu finden: <https://www.stadt-muenster.de/jugendamt/startseite>

- Die Verwaltung habe mit dem Projekt „Kommunale Eingliederungshilfe aus einer Hand“ begonnen:
 Familien mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung sähen sich aktuell einem ausdifferenzierten Hilfesystem gegenüber. Die Zuständigkeit für Teilhabeleistungen sei von der Art der Behinderung abhängig: Für Kinder und Jugendliche mit einer (drohenden) seelischen Behinderung sei der örtliche Jugendhilfeträger (SGB VIII) zuständig, für Kinder mit einer (drohenden) körperlichen und/oder geistigen Behinderung der örtliche bzw. überörtliche Träger der Eingliederungshilfe (SGB IX). Mit dem im Jahr 2021 in Kraft getretenen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) seien die ersten Schritte zur Umsetzung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe eingeleitet worden. Am Ende dieses Prozesses solle die Gesamtzuständigkeit für alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderung beim Amt für Kinder, Jugendliche und Familien liegen.
 Unabhängig von der Verabschiedung eines dafür nach wie vor ausstehenden Bundesgesetzes sei im Rahmen eines Transformationsprojektes vorgesehen, bis Mitte des Jahres 2027 die Schritte zur Zusammenführung der kommunalen Leistungen zu erarbeiten und umzusetzen. Ziel sei es, eine Anlaufstelle für Familien, Leistungsanbieter und Kooperationspartner zu schaffen, eine inklusive Erstberatung zu etablieren, Schnittstellen und Doppelarbeiten zu minimieren, die Leistungserbringung besser zu steuern und Synergieeffekte zu heben. Neben der qualitativen Verbesserung und der effizienteren Sachbearbeitung solle durch die Umsetzung des Projektes langfristig ein deutlicher Einspareffekt im Bereich der seit Jahren kontinuierlich steigenden Aufwendungen im Rahmen der Eingliederungshilfen erzielt werden.
 Zur Steuerung des Projektes sei eine Projektgruppe aus Mitgliedern des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien, des Sozialamtes, des Gesundheits- und Veterinäramtes und des Personal- und Organisationsamtes gebildet worden. Eine erste Informationsveranstaltung für die Mitarbeitenden habe im November 2025 stattgefunden.

- Das derzeitige Reformvorhaben des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz) befinde sich in einer entscheidenden Phase der politischen Abstimmung. Sowohl die Verbändeanhörung als auch die erste Lesung im Landtag zu den geplanten Änderungen hätten bereits stattgefunden. Der vorliegende Gesetzesentwurf enthalte weitreichende Neuerungen im Bereich der Kindertagesbetreuung. Zu den zentralen Änderungen würden insbesondere neue bzw. angepasste Betreuungszeitmodelle (25-, 30-, 35-, 40- und 45-Stunden-Modelle), die Einführung von Kern- und Randzeiten sowie strukturelle Anpassungen bei der Finanzierung und Förderung von Kindertagesstätten und der Kindertagespflege zählen. Im Zuge der Verbändeanhörung bleibe die Sonderförderung für eingruppige Einrichtungen, die vor 2007 gegründet worden seien, bestehen. Ein Wegfall dieser Förderung hätte insbesondere für Münster mit einer Vielzahl eingruppiger Einrichtungen erhebliche Auswirkungen mit sich gebracht.

Auch wenn das Gesetzgebungsverfahren noch nicht abgeschlossen sei, erfordere die vergleichsweise kurze Umsetzungsfrist bis zum geplanten Inkrafttreten am 01.08.2027 bereits jetzt vorbereitende Maßnahmen innerhalb der Fachabteilung. Diese beträfen unter anderem die Anpassung des Kita-Navigators und des zugrundeliegenden Gale-Shapley-Verfahrens, die Überarbeitung der zukünftigen Rahmenstrukturen der Kindertagesstätten sowie eine mögliche Neufassung der Elternbeitragsatzung. Darüber hinaus sei eine frühzeitige Abstimmung mit den Trägern der Kindertagesstätten erforderlich, insbesondere hinsichtlich der praktischen Umsetzung von Kern- und Randzeiten sowie des Umgangs mit Überbelegungen. Mit dem Gesetzesentwurf sei zudem die Einführung sogenannter Chancen-Kitas vorgesehen, die gezielt Einrichtungen in sozialräumlich herausfordernden Lagen stärken sollen. Die Verwaltung werde daher den weiteren Gesetzgebungsprozess und insbesondere die konkrete Ausgestaltung der Chancen-Kitas abwarten, um die in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien vorgestellten Ansätze für die Kitas in Coerde passgenau und im Einklang mit den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen weiterentwickeln zu können.

- Die weiteren Sitzungen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien im Jahr 2026 seien an folgenden Terminen vorgesehen:

05. März 2026 (Etat 2026/2027)

07. Mai 2026

25. Juni 2026

24. September 2026

26. November 2026

Abweichungen seien ggf. der aktuellen Tagesordnung zu entnehmen, die den Ausschussmitgliedern jeweils vor der Sitzung übersandt werde. Der vollständige Terminplan 2026 für die Sitzungen des Rates, der Bezirksvertretungen, der Ausschüsse und der sonstigen Gremien sei allen Ausschussmitgliedern bereits zugeschickt worden. Die aktuellen Termine seien jeweils auch im Internet unter www.stadt-muenster.de im „Ratsinformationssystem“ abrufbar.

Punkt 7 der Tagesordnung

Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es lagen keine Anfragen von Ausschussmitgliedern zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

Punkt 8 der Tagesordnung

Anliegen des Jugendrats

Anliegen des Jugendrats gab es zu diesem Tagesordnungspunkt nicht.

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0642/2025**
**Genehmigung der Pauschalmeldung gemäß
§ 33 Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz) für das
Kindergartenjahr 2026/2027 und Weiterführung der
Förderung für plusKITAs gemäß § 45 KiBiz**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt auf der Grundlage der örtlichen Jugendhilfeplanung und den Vereinbarungen mit den Trägern für das Kindergartenjahr 2026/2027
 - 1.1. die in der Anlage „RS 2026/2027“ (= Rahmenstruktur) genannte Anzahl von Plätzen je Gruppenform und Betreuungszeit in Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 12.154 Kitaplätzen für u3- und ü3-Kinder,
 - 1.2. die Anzahl der Plätze in Kindertagespflege insgesamt 902, davon 879 für u3-Kinder und 23 für ü3-Kinder, und die Anzahl der Kindertagespflegepersonen von 234 im Kindergartenjahr 2026/2027 sowie
 - 1.3. die Zweckbindungsveränderung für das Kindergartenjahr 2026/2027.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Anträge zur Bewilligung der Landeszuschüsse fristgerecht zum 15.03.2026 beim Landesjugendamt zu stellen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, geringfügige Veränderungen aufgrund geänderter Bedarfe im Rahmen der Mittelbeantragung zu ermöglichen. Mit dem Zuschussantrag werden ebenfalls alle anderen Sonderzuschüsse im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben mit beantragt.

2. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt zur Kenntnis, dass nach Mitteilung des Landesjugendamtes geplant ist, den Verteilerschlüssel für die Förderung von plusKITAs zu verlängern. Die Förderung für die plusKITAs gem. § 45 KiBiz wird dementsprechend für mind. ein Jahr bis zum 31.07.2027 für die bisher beschlossenen Kitas fortgeführt oder ggf. auch länger, falls das neue KiBiz noch nicht beschlossen ist.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2026 2027	47.636.490 67.328.890	

Mit der Pauschalmeldung müssen Landeszuschüsse zu den Betriebskosten für das Kindergartenjahr 2026/2027 beim Land beantragt werden. Ergebniswirksam werden die Landeszuschüsse für den Zeitraum August 2026 bis Juli 2027. Die Erträge sind im Haushaltsentwurf 2026/2027 bei der Produktgruppe 0601 „Förderung von Kindern in Tagesbetreuung“ anteilig (2026 = 5/12, 2027 = 7/12) veranschlagt.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0047/2026**

Antrag der CDU Ratsfraktion Münster „Jung - Engagiert - Zukunftsweisend - Münster soll europäische Jugendhauptstadt werden“ vom 07.04.2025 (A-R/0012/2025)

Nach kurzer Erörterung beschloss der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien einstimmig:

Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt zur Kenntnis, dass sich die Stadt Münster im Rahmen der Euregio-Bewerbung „Europäische Jugendhauptstadt“ an dem Bewerbungsverfahren beteiligt.
2. Der Antrag A-R/0012/2025 der CDU-Ratsfraktion Münster „Jung - Engagiert - Zukunftsweisend - Münster soll europäische Jugendhauptstadt werden“ ist damit aufgegriffen und erledigt.

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0028/2026**

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII - Zeltlager Amelsbüren e.V.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Der Verein „Zeltlager Amelsbüren e.V.“ wird gemäß § 75 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe – in Verbindung mit § 25 AG-KJHG als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.
2. Die Anerkennung wird im Amtsblatt der Stadt Münster veröffentlicht.

**Punkt 12 der Tagesordnung
V/0659/2025**

Bericht über die vorliegenden, etatrelevanten Anträge freier Träger für den Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 13 der Tagesordnung

Austausch über die bevorstehende Beratung der Vorlagen V/0655/2025 "Strategien zur zukünftigen Planung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Münster - Maßnahmen für ein stabiles und nachhaltiges Betreuungssystem" und V/0684/2025 "Maßnahmen für ein stabiles und nachhaltiges Bildungs- und Betreuungsangebot der Kindertagesbetreuungseinrichtungen durch die Stadt Münster als Trägerin" in der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 05.03.2026

Herr Herbstmann erläuterte, dass in der kommenden Beratungskette, d.h. im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien am 05.03.2026 und schließlich in der Ratssitzung am 25.03.2026, über folgende zwei Vorlagen zu beraten und zu beschließen sei:

V/0655/2025

"Strategien zur zukünftigen Planung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Münster - Maßnahmen für ein stabiles und nachhaltiges Betreuungssystem"

V/0684/2025

"Maßnahmen für ein stabiles und nachhaltiges Bildungs- und Betreuungsangebot der Kindertagesbetreuungseinrichtungen durch die Stadt Münster als Trägerin"

Beide Vorlagen seien von der Verwaltung bereits übersandt bzw. digital zur Verfügung gestellt worden.

Da es sich um Vorlagen handele, die von grundsätzlicher, struktureller und weitreichender Bedeutung seien, sei dieser Tagesordnungspunkt aufgenommen worden, um den Ausschussmitgliedern vorab und für die Vorbereitung der Entscheidungen die Gelegenheit zu geben, sich – auch mit der Verwaltung – vorab auszutauschen und ggf. offene Fragen zu klären.

Herr Paal, Frau Trockel und Frau Dömer stellten noch einmal eingehend die Ausgangssituation und die Überlegungen dar, die zu den strategischen Beschlussvorschlägen und zu den bereits konkreten Maßnahmen geführt haben.

Herr Paal stellte zudem die Idee zur Diskussion, die bedarfsgerechte Bereitstellung von Kita-Plätzen künftig nicht mehr allein wohnbereichsbezogen zu betrachten, sondern in der Planung auch bestehende Angebote außerhalb des Wohnbereichs, insbesondere angrenzende Verfügbarkeiten, in die Planungen einzubeziehen. Konkret erörtert wurde der Vorschlag am Beispiel der neu erbauten Kita Am Bielenfeld/ südlich Hiltruper Straße.

Es ergab sich eine eingehende Diskussion, in deren Rahmen die Verwaltung die aktuellen Fragen der Ausschussmitglieder beantwortete. Frau Dr. Andor kündigte an, ggf. weitere Fragen schriftlich an die Verwaltung zu richten.

Zu der Frage, wie viele Eltern in Münster für ihre Kinder keinen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen, sagte Frau Dömer im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten eine Auswertung nach Abschluss des aktuellen Anmeldeverfahrens zu.

Schließlich sagte die Verwaltung zu, auch künftig in regelmäßigen Abständen über Einschränkungen bei der Betreuung in Kindertageseinrichtungen (Meldungen nach § 47 SGB VIII) zu berichten.

Punkt 14 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Frau Winkeljann bedankte sich bei den Fraktionen für die veränderte Art der Zusammenarbeit mit den freien Trägern im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien.

Herr Proske-Schuppelius gab einen Hinweis zur Sitzordnung, dessen Umsetzung die Verwaltung zusagte.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18.10 Uhr

gez.
Leon Herbstmann
Vorsitz

gez.
Heike Dierks
Schriftführung